



**Gewerkschaftlicher Betriebsausschuss
bm:bukk und bm:wf – Zentralstellen**

Minoritenplatz 5, 1010 Wien Tel.: 01/53120/6056
E-Mail: thomas.weldschek@bmwf.gv.at

Info

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

***Im Anhang stellt der Gewerkschaftliche Betriebsausschuss
Informationen zum Kinderbetreuungsgeld 2008 der Gewerk-
schaft öffentlicher Dienst (GÖD) zur Verfügung.***

Mit gewerkschaftlichen Grüßen

***Thomas Weldschek
(Vorsitzender)***

***Maria Dippelreiter
(Vorsitzender - Stellvertreterin)***

***Martin Wagner
(Schriftführer)***



Wien, am 18. Oktober 2007

GÖD – Bereich Frauen

INFORMATION

➤ zum Kinderbetreuungsgeld 2008

➤ Die wichtigsten Änderungen ab 1. Jänner 2008: Flexibilisierung der Bezugsdauer und Höhe

Zukünftig werden Familien die **Wahl zwischen 3 verschiedenen Bezugsmodellen** haben:

1.	so wie bisher: insgesamt 36 Monate	davon 6 Monate der Partner	€ 436/Monat
2.	neu: insgesamt 18 Monaten	davon 3 Monate der Partner	€ 800/Monat
3.	neu: insgesamt 24 Monaten	davon 4 Monate der Partner	€ 624/Monat

Achtung: Die Wahl der Leistungsart ist bei der **erstmaligen Antragstellung** zu treffen. Diese Entscheidung ist **bindend** auch für den Partner und kann **nicht mehr abgeändert** werden !!!

➤ Anhebung der Zuverdienstgrenze:

Die Zuverdienstgrenze wird von derzeit € **14.600** pro Jahr auf € **16.200** pro Jahr angehoben. Der Berechnungsschlüssel bleibt wie gehabt.

➤ Anhebung der Zuverdienstgrenze für den Zuschuss zum Kinderbetreuungsgeld:

Um die Situation von **Alleinerziehenden** zu verbessern, wird mit der Novelle zum Kinderbetreuungsgeld-Gesetz auch die **Zuverdienstgrenze** für den **Zuschuss zum Kinderbetreuungsgeld** von € 5.200 auf € **16.200** angehoben.



➤ **Übergangsregelung/ Bezugsdauer**

Für **Geburten vor dem 1.1.2008** wird es hinsichtlich der Flexibilisierung der Bezugsdauer (€ 800 monatl. bis max. zum 15./18. Lebensmonat oder € 436 monatl. bis max. zum 30./36. Lebensmonat) eine **Übergangsregelung** geben.

Ab Jänner 2008 kann **einmalig** bis **spätestens 30. Juni 2008** auf eine **Kurzleistung** (15/18 oder 20/24) **umgestiegen** werden. (Auch im jetzigen KBG-Gesetz ist eine rückwirkende Beantragung bis zu sechs Monaten möglich.)

Beispiel.: Geburt des Kindes im August 2007. Die Eltern beziehen KBG in Höhe von € 436 monatl. bis Dezember 2007. Anfang 2008 stellen sie einen Antrag auf KBG in der neuen Variante. Somit können sie, sofern sie sich abwechseln ab 2008 KBG in Höhe von € 800 monatl. bis Jänner 2009 (18. Lebensmonat) beziehen.

Achtung: Für Zeiträume vor 2008 erfolgt keine Nachzahlung; es bleibt bei € 436 monatl. für 2007 !

➤ **Einschleifregelung/Änderungen bei Überschreitung der Zuverdienstgrenze:**

Die Novelle zum Kinderbetreuungsgeld-Gesetz sieht vor, dass man in Zukunft bei einer **Überschreitung** der **Zuverdienstgrenze** von **€ 16.200** nicht wie bisher das gesamte in diesem Jahr bezogene Kinderbetreuungsgeld **zurückzahlen** muss, sondern nur **den die Zuverdienstgrenze übersteigenden Betrag**. Dieser reduziert sozusagen in der jeweiligen Höhe das gebührende Kinderbetreuungsgeld.

Beispiel für die neue Einschleifregelung:

Eine Frau bezieht im Jahr 2008 für 12 Monate Kinderbetreuungsgeld in Höhe von € 5.232 (12 x € 436,-) und hat während des Bezuges einen Zuverdienst von € 17.000.

Neue Regelung:

Die Frau **muss** aufgrund der **erhöhten Zuverdienstgrenze** (€ 16.200) und der Einschleifregelung **nur € 800** zurückzahlen, weil sie die Zuverdienstgrenze um € 800 (€ 17.000 minus € 16.200 = € 800) übersteigt.

➤ **Mehrkindstaffelung - Verbesserungen für Familien mit vielen Kindern:**

Die Familienbeihilfe wird durch eine Erhöhung der Geschwisterstaffelung für das dritte, vierte und jedes weitere Kind angehoben. Die Erhöhung der Einkommensgrenze für den Mehrkindzuschlag bringt Vorteile für viele Eltern und Kinder.



Die Geschwisterstaffelung wird nun für das **dritte Kind auf € 35** und für jedes **weitere Kind auf € 50 erhöht** werden.

Das bedeutet, dass sich der **Gesamtbetrag für drei Kinder um € 47,8 monatlich**, für vier Kinder um € 97,8 und für jedes weitere Kind nochmals um € 50 monatlich **erhöht**.

Die **Gewerkschaft Öffentlicher Dienst** war durch die Vertretung des Bereiches Frauen sehr bemüht, die Rahmenbedingungen für Kinderbetreuungsgeldbezieherinnen und –bezieher zu verbessern. Leider ist uns dies nur in Teilbereichen gelungen. Wir werden auch weiterhin nach noch besseren Lösungen streben und diese beim Gesetzgeber einfordern.

Darüber hinaus informieren wir auch künftig Kolleginnen und Kollegen und beraten sie gerne auch juristisch, wenn es Fragen und Unklarheiten zum Bezug des Kinderbetreuungsgeldes gibt.

Mit besten Empfehlungen

Vorsitzende des Bereiches Frauen
Dir. Christine Gubitzer, eh.

Vorsitzende Stellv. des Bereiches Frauen
Korinna Schumann, eh.